Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Pullach i. Isartal

Sitzungsdatum:	Dienstag, 24.04.2018
Beginn der Sitzung:	19:30 Uhr
Ende der Sitzung:	23:15 Uhr
Ort:	großen Sitzungssaal des Rathauses

Vorsitzende

Susanna Tausendfreund

Ausschussmitglieder

Martin Eibeler
Sabine Horak
Angelika Metz
Holger Ptacek
Benno Schroeder
Johannes Schuster
Marianne Stöhr
Caroline Voit

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit des Sozialausschusses
- 1.2 Genehmigung der vorgelegten Tagesordnung
- 2 Bürgerfragestunde
- 3 Fragestunde der Ausschussmitglieder
- 4 Möglichkeiten verbesserter sozialer Gerechtigkeit in Pullach, Antrag der GRÜNEN vom 10.04.2018
- 5 Überarbeitung der Richtlinien für die Wohnungsvergaben; hierzu auch: Antrag der FDP vom 10.10.2017
- 6 Errichtung eines Café Malta (Malteser) - Übernahme der Personalkosten
- 7 Allgemeine Bekanntgaben

Öffentliche Sitzung

TOP 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit des Sozialausschusses

Die Erste Bürgermeisterin Frau Susanna Tausendfreund begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Ausschussmitglieder sowie der Beschlussfähigkeit des Sozialausschusses nach Art. 47 Abs. 2 GO.

TOP 1.2 Genehmigung der vorgelegten Tagesordnung

Martin Eibeler regt an, die Tagesordnungspunkte 4 und 5 aufgrund der inhaltlicher Überschneidungen gemeinsam zu diskutieren, jedoch getrennt voneinander abzustimmen. Dem Vorschlag wird stattgegeben.

Das Gremium genehmigt die vorgelegte Tagesordnung.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Beschluss:

keine

TOP 3 Fragestunde der Ausschussmitglieder

Beschluss:

keine

TOP 4 Möglichkeiten verbesserter sozialer Gerechtigkeit in Pullach, Antrag der GRÜNEN vom 10.04.2018

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, Modalitäten für die Einführung eines kommunalen Wohngelds zur Abfederung von Härtefällen zu prüfen. Beschränkt wird dies auf die Mieterinnen und Mieter von kommunalen Wohnungen (Vergaberecht bei der Gemeinde).

Abstimmung: Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0

Nach ausführlicher Diskussion sollen die Überlegungen zu einer Einführung einer einkommensorientierten Miete im Bestand der Wohnungsbaugesellschaft Pullach (außer bei den altengerechten Wohnungen) nicht weiterverfolgt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, Erkundigungen einzuholen, wie in anderen Kommunen mit den hier aufgeworfenen Fragestellungen umgegangen wird.

TOP 5 Überarbeitung der Richtlinien für die Wohnungsvergaben; hierzu auch: Antrag der FDP vom 10.10.2017
--

Beschluss:

Dem Gemeinderat wird empfohlen, die nachfolgenden Punkte 1.-15. in den Vergaberichtlinien zu beschließen. Die überarbeitete Fassung wird dem Gemeinderat zur internen Behandlung in den Fraktionen zugeschickt. Weitere Änderungswünsche seitens des Gremiums sowie die Punkte 4 (Kinder) und 7 (Immobilieigentum / Vermögen) sollen in einer zusätzlichen Sozialausschusssitzung im Sommer behandelt werden.

einstimmig beschlossen

Martin Eibeler gibt zu Protokoll, dass insbesondere Punkt 7 zu hinterfragen ist und in einer weiteren Sitzung gesondert behandelt werden muss.

Zu 1. Allgemeines

Satz 2 wird nach einstimmigem Beschluss (9:0) geändert: „Die Vergabe wird vom Gemeinderat durchgeführt, der sich an der Höhe der Punktzahl orientiert.“

Redaktionelle Änderung Satz 3: „Ziele“ anstatt „Ziel“.

Zu 3. Ortszugehörigkeit – erster Absatz

Die Reduzierung der Wohndauer von fünf auf zwei Jahre wird mit 6:3 Stimmen beschlossen.

Die Reduzierung der Beschäftigungsdauer vor Ort von acht auf zwei zusammenhängende Jahre wird mit 7:2 Stimmen beschlossen.

Zu 3. Ortszugehörigkeit – Absatz a)

Die vorgeschlagene Ergänzung „das Meldedatum ist hier ausschlaggebend“ wird einstimmig (9:0) angenommen.

Die Ergänzung nach Satz 1 „Die Ortszugehörigkeit kann nicht mehr als 60 Punkte (entspricht 30 Jahre) ergeben“ wird einstimmig (9:0) beschlossen.

Zu 3. Ortszugehörigkeit – Absatz b)

Es wird einstimmig (9:0) beschlossen, den gesamten Absatz b) zu löschen.

Zu 3. Ortszugehörigkeit – Absatz c)

Der Vorschlag, jedes volle Beschäftigungsjahr mit zwei Punkten zu bewerten, wird mit 2:7 Stimmen abgelehnt.

Zu 5. Pflegebedürftige Personen / Behinderung

Die vorgeschlagene Ergänzung

„Leben pflegebedürftige Familienmitglieder in Pullach (z.B. Eltern), die von der Bewerberin/dem Bewerber tatsächlich gepflegt werden, können 15 Punkte angerechnet werden. Die tatsächliche Pflegeleistung muss nachgewiesen werden.“

wird einstimmig (9:0) angenommen.

Zu 10. Gemeindliche Beschäftigte und Beschäftigte sozialer Einrichtungen

Die Ergänzung „[...] eigenen Beschäftigten und Beschäftigten der Tochtergesellschaften [...]“ wird einstimmig (9:0) beschlossen.

Es wird einstimmig (9:0) beschlossen, dass in sozialen Berufen tätige Personen einen Zuschlag von 15 Punkten erhalten. Eine konkrete Formulierung wird von der Verwaltung erarbeitet.

Die Verwaltung soll rechtlich prüfen lassen, ob es sich bei der Bevorzugung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um eine positive Diskriminierung handelt.

Zu 11. Ehrenamt

Redaktionelle Änderung Satz 1: „[...] in der Gemeinde Pullach wird [...]“.

Redaktionelle Änderung: Vorstand: 3 Punkte, Übungsleiter: 2 Punkte.

Die vorgeschlagenen Ergänzungen

Aktive Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr Pullach i. Isartal e.V.: 5 Punkte

Aktive verantwortliche Mitgliedschaft in Vereinen:

Vorstand: 3 Punkte

Übungsleiter: 2 Punkte

Aktive Unterstützung (mindestens 1 Einsatz pro Woche) im sozialen Bereich (z.B.: Hospizverein, Nachbarschaftshilfe, Isartaler Tisch, Diakonie, Helferkreis) 5 Punkte

werden einstimmig (9:0) angenommen.

Zu 14. Zusätzliche Vergabekriterien für Wohnungen des Bestandes der Baugesellschaft

Die Ergänzung von Satz 2 wird einstimmig (9:0) beschlossen: „Die derzeit gültigen Sätze richten sich nach der jeweils gültigen Fassung des BayWoFG. Die derzeit gültigen Sätze (Stand: 01.05.2018) sind: [Liste].“

Zu 15. Antragsverfahren

Die vorgeschlagene Ergänzung

„Der Antrag ist ein Jahr gültig und muss regelmäßig schriftlich verlängert werden, sollte nicht innerhalb der Jahresfrist eine Wohnung angeboten werden können.“

wird mit der Bitte um die redaktionelle Änderung von „jährlich“ anstatt „regelmäßig“ einstimmig (9:0) angenommen.

TOP 6 Errichtung eines Café Malta (Malteser) - Übernahme der Personalkosten

Isabel Gruber stellt das Projekt „Café Malta“ als Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz vor. Dies dient zur Kenntnis und Vorbereitung für den Gemeinderat. Der Antrag zur Kostenübernahme einer/eines geringfügig Beschäftigten wird dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

TOP 7 Allgemeine Bekanntgaben

1. Familienstützpunkte

Die Bürgermeisterin informiert über die Eröffnung eines weiteren Familienstützpunktes im „Haus der Begegnung“ in der Nachbargemeinde Grünwald. Neben dem KindErHaus in Schäftlarn ist somit ein zweiter Familienstützpunkt im Isartal entstanden. Beide Einrichtungen sind für die Gemeinde Pullach zuständig und versorgen auch Pullacher Familien mit Beratungsangeboten und Angeboten der Familienbildung. Sie fragt, ob dadurch der Antrag zum „Familienpolitischen Gesamtkonzept“ aus dem Jahr 2009 erledigt ist. Für Holger Ptacek ist der Antrag noch nicht erledigt. Er wird darum gebeten, auszuformulieren, was die Gemeinde seiner Meinung nach noch tun soll.

2. Flüchtlingsunterbringung

Auf Anfrage von Johannes Schuster zur Flüchtlingsunterbringung und den verschiedenen Mietobjekten gibt die Bürgermeisterin Auskunft:

In Wohnungen der Wohnungsbaugesellschaft, privaten Wohnungen, in vom Landratsamt angemieteten Objekten sowie von der Gemeinde angemieteten Objekten leben derzeit 115 Personen aus dem ursprünglichen Flüchtlingskreis. Zu den 115 Personen gehören 57 Erwachsene und 58 Kinder. Es handelt sich um 19 Familien und 21 Einzelpersonen.

Es gibt in der Gistlstraße Änderungen: zwei Familien werden ausziehen. Eine davon wird in eine Gemeindewohnung, eine zweite Familie wird wohl die Gemeinde Pullach verlassen.

Die Flüchtlinge sind wie folgt untergebracht:

- 9 Familien in Gemeindewohnungen
- 1 Familie in Burg Schwaneck (Kreisjugendring)
- 2 Familien in Privatwohnungen

In vom Landratsamt direkt angemieteten Objekten:

- Gistelstraße: 4 Familien (zwei ziehen demnächst aus)

Änderungen sind nicht in Sicht.

- Wolfratshauer Straße: 3 Familien

Der Mietvertrag dieses Objekts wurde vom Landratsamt verlängert. Trotz Bitten der Bürgermeisterin, das Objekt so lang wie möglich anzumieten, ist leider nicht klar, ob der Mietvertrag über das Januar 2019 hinaus verlängert werden kann.

- Objekt 3 (Seitnerstraße): 8 Einzelpersonen

Änderungen sind nicht in Sicht.

Zwei von der Gemeinde angemietete Objekte (an Landratsamt untervermietet)

- Insgesamt 12 Einzelpersonen

Der Mietvertrag ist kurzfristig kündbar und wird monatlich verlängert.

Objekte, die vom Landratsamt direkt belegt werden, werden i.d.R. nachbelegt. Näheres ist nicht bekannt. Die Bürgermeisterin drängt stets darauf, von Überbelegungen abzusehen.

Vorsitzende
Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin

Schriftführer/in
Isabel Gruber